

Niederschrift

zur 10. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 15.09.2009	18:00 - 20:30 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Maria Meinel , Gerold Sachse , Jurik Stiller ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ,

Sachkundige BürgerInnen

Peter Apitz , Jürgen Bechthold , Fred-Hagen Grünewald , Christfried Tschepe ,

Verwaltung

Katja Beyer , Jörg Ihlow , Marion Nötzel , Jürgen Roch ,

Gäste

Joachim Eggers , Frau Hasse , Herr Molkenhain , Eberhard Walter ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Lothar Nachtigall ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter ,

Sachkundige BürgerInnen

Steffen Wenzek ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladungen fristgemäß erfolgt sind und der Stadtentwicklungsausschuss somit beschlussfähig ist. Von den 13 Abgeordneten sind 11 anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 9. Sitzung

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Übergänge an den DB Bahngleisen (mit Gästen der DB AG und Herrn Walter)

Zunächst erläutert Herr Ihlow, dass es sich hierbei um die Bahnübergänge Buschgarten und Rieselfelder handelt. Die Bahnübergänge sollen, im Rahmen der Ertüchtigung der Strecke auf Tempo 160 km/h, geschlossen werden. Seitens der Stadt stellt sich die Frage, ob die Schließung unvermeidbar ist. Und welche Möglichkeiten bestehen, bei einem dauerhaft geschlossenen Bahnübergang, auf die andere Seite zu gelangen.

Herr Molkenthin (Deutsche Bahn) berichtet, dass die DB von der DB-Netz AG dazu beauftragt worden ist, die Bahnstrecke von Berlin nach Frankfurt (Oder) auf die Geschwindigkeit von 160 km/h auszubauen. Laut einem Bescheid vom 11.12.2008 ist es der DB nicht mehr genehmigt worden, die Umlaufsperrn mit 160 km/h sondern nur noch mit 120 km/h zu befahren (Richtlinie Bahnübergänge, Planung, Bauen und Instandsetzung → Vorschriftenänderung 815). Daraufhin wurde von der DB-Netz AG beauftragt, die Umlaufsperrn auf dem gesamten Streckenabschnitt zu beseitigen.

Herr Molkenthin führt die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten auf:

- Schließung komplett,
- Schließung mit Ausbau eines Seitenweges,
- eine Schrankenanlage
- oder eine entsprechende andere niveaufreie Lösung.

Bei einem Ausbau mit Seitenweg steht lt. Eisenbahnbundesamt, eine Summe von ca. 300.000 € pro Einzelmaßnahme (ohne Anteil der Kommune) zur Verfügung.

Bei Maßnahmen einer technischen Lösung gilt für die Kommune (lt. Eisenbahnkreuzungsgesetz) eine Drittel-Fall-Lösung (zwei Drittel: Bahn, ein Drittel: Kommune). Die Errichtung eines beschränkten Fußgängerüberganges schätzt Hr. Molkenhuthin auf ca. 1 Mio. € je Übergang.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es der DB nicht möglich ist, auf die Geschwindigkeitserhöhung zu verzichten.

Zur Entscheidungsfindung erklärt Herr Walter Auszüge aus der Eisenbahn-/Bau- und Betriebsordnung sowie aus dem Kreuzungsgesetz. Er erläutert außerdem, dass die an diesen Übergängen ursprünglich vorhandenen Halbschranken, auf Wunsch der DB AG, gegen die jetzt vorhandenen Umlaufsperrn ausgetauscht wurden. Dem hatte die Stadt zugestimmt, da seitens der DB AG dargelegt wurde, dass diese Lösung sicherer und ohne Nachteile für die Stadt wäre. Wären die Halbschranken noch vorhanden, wäre die DB AG für die technische Aufrüstung auf Tempo 160 km/h zuständig.

Nach Meinung des Hrn. Walters sollte die Möglichkeit des Bestandschutzes in Betracht gezogen werden. Umlaufsperrn sind für Fußgänger und Radfahrer sicherer als eine Halbschranke. Eine Schließung der Übergänge wäre eine Gefahr für die Betriebssicherheit der Eisenbahn und die Menschen. Es besteht der Bedarf, dass beide Übergänge durch Fußgänger und Radfahrer genutzt werden. Die Infrastruktur für den Tourismus wird durch eine Schließung eingeschränkt. Auch der Aspekt der Sicherheit ist zu beachten.

Herr Molkenhuthin teilt mit, dass der Bestandsschutz nicht für Tempo 160 km/h gilt.

Auf die Frage des Vorsitzenden, was passiert, wenn die Stadt die Zustimmung verweigert, verwies dieser auf die Regelung zur „Anordnung“ innerhalb des Eisenbahnkreuzungsgesetzes.

! Der Vorsitzende stellt den Auftrag, der Schließung vorerst keine Zustimmung zu erteilen und die Planung für weitere Varianten vorzunehmen.

1. Widerspruchsverfahren (§ 6 Eisenbahnkreuzungsgesetz) einleiten.
2. Erste Planungsschritte vornehmen – verkehrstechnisch sichere Variante für beide Seiten.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Beschluss zur Änderung des Haushaltsplanes 2009

5/128

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde stimmt den vorgeschlagenen Veränderungen innerhalb der Investitionsmaßnahmen des Konjunkturpaketes II zu und erklärt die der DS 5/128 beigefügte Anlage 1 zum Bestandteil des Haushaltsplanes 2009.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Ausführungsbeschluss Fläche Eisenbahnstraße Ecke Gartenstraße (Cafe´Donde´)

5/129

Aufgrund mehrerer Anfragen der Abg. zum „Imbiss-Container“ der Fleischerei Gerhard, auf der Fläche Eisenbahnstraße, wird dem Protokoll eine Abbildung beigefügt.

Der Vorsitzende verwies nochmals auf die Möglichkeit eines Interessensbekundungsverfahrens für diese Fläche (und auch für die Villa Lässig!) durchzuführen, um Nutzungsideen und Investoren zu finden.

Beschlussvorschlag:

Der vorliegenden Ausführungsplanung wird zugestimmt.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 6.4 Toilettensversorgung in der Innenstadt

Herr Ihlow bringt zum Ausdruck, dass gemeinsam und strukturiert eine Lösung zum Thema „Toilettensversorgung in der Innenstadt“ gefunden werden soll.

Hierzu sind Versorgungsumfang und Kostenrahmen zunächst zu erörtern.

Hierbei soll folgendes Angebot erreicht:

„Barrierefreie öffentliche Toiletten im Stadtzentrum“:

Öffnungszeiten: Mo. – So.; 8:00 – 22:00 Uhr.

Benutzungsgebühr max.: 0,50 €

Sauberkeit und Hygiene

Sichere und sichtbare Zugänge

Weiterhin erläutert Herr Ihlow den jetzigen Bestand mit den dazugehörigen Öffnungszeiten der Toiletten in der Innenstadt.

Herr Apitz kritisiert in diesem Zusammenhang, dass hier nur das Domumfeld in Betracht gezogen wurde. Der öffentliche Raum für den die Toilettensversorgung organisiert werden soll, muss seines Erachtens viel weiter definiert werden.

Vom Abg. Hilke wird darauf hingewiesen, dass die Planung sich direkt auf das Domumfeld bezieht. Der Vorsitzende und die Verwaltung stimmen dem zu.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ansatzpunkt „barrierefreie Toiletten“ erst einmal nicht über die Gaststätten realisierbar ist.

! Die Verwaltung wird beauftragt, die Angebote zur öffentlichen Nutzung von Toiletten im Stadtzentrum auszuschildern (Ausschilderung – Toilettenleitsystem).

Es sollen die Gaststätten für eine öffentliche Nutzung (gegen Gebühr) gewonnen werden.

Um ein ergänzendes Angebot zu schaffen, soll bei den Umbaumaßnahmen des alten Rathauses auch eine öffentliche WC-Nutzung berücksichtigt werden.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Herr Ihlow informiert:

1. Baumschnitt P + R Parkplatz Nord

Es handelt sich um eine Pflegemaßnahme an Jungbäumen. Der Baumschnitt erfolgte im Sommer. Nach neuen Erkenntnissen ist der Baumschnitt zu dieser Jahreszeit sinnvoller. In der Vegetationsperiode vertragen Jungbäume, mit ihren natürlichen Abwehrreaktionen, einen Baumschnitt besser als z. B. in der Triebzeit.

Der Vorsitzende verwies noch mal darauf, dass der Konsens innerhalb des Ausschusses besagt, dass in der Brutzeit nicht geschnitten wird. Und diese findet zwei- bis dreimal im Jahr statt.

2. Querungshilfe Erich-Weinert-Str./Seniorenheim

Hier besteht die Möglichkeit eine Querungshilfe einzurichten. Dieses wird für den Haushaltsansatz 2010 berücksichtigt.

3. Erschütterung bei Bauarbeiten Bananenkeller

Es hat entsprechende Erschütterungsmessungen gegeben. Die Messung hat ergeben, dass es (an einem Tag) in Teilbereichen zu einer Überschreitung der Toleranzwerte kam. Die Verwaltung hat Kontakt zu der Dom-Gemeinde aufgenommen. Derzeit wird geprüft, ob Schäden bestehen. Die Verwaltung gibt in einer der nächsten Ausschusssitzungen dazu Auskunft.

4. Funde im Bananenkeller

Bei den Bauarbeiten gab es im Untergrund mehrere Funde, was nunmehr bei der Freiflächenplanung beachtet werden muss. Die Ergebnisse der Georadar-Untersuchung werden von der Verwaltung aufbereitet und auf einer der nächsten Ausschusssitzungen bekannt gegeben.

Herr Luban erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob man den alten Brauerei-Brunnen sichtbar hochziehen kann.

Frau Nötzel teilt mit, dass es auch seitens der Stadt bereits Ideen dazu gibt.

5. neue Ampelanlage an der Autobahnmeisterei

Herr Ihlow hat mit Herrn Eichenauer (Leiter d. Autobahnmeisterei) gesprochen. Die Ampelanlage ist hier notwendig, um im Winter die Autobahn im Konvoi anfahren zu können. Fragwürdig ist jedoch die provisorische Ampelanlage ein paar Meter weiter. Dieses wird ein Gesprächsthema mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen sein.

6. Eröffnung Stadtteilbüro Mühlenstr.

Am 23.09.2009 eröffnet das Stadtteilbüro in der Mühlenstraße. Das Stadtteilbüro konnte barrierefrei hergestellt werden.

7. Baumscheiben in der Schloßstr.

Die Löcher dort sind durch Bewässerung entstanden. Die Verwaltung überlegt hier über mögliche Lösungen.

Der Abg. Luban äußert, dass die Löcher eine massive Gefahr für Anwohner und Passanten darstellt und großen Unmut erzeugt.

Frau Nötzel merkt an, dass die Fällung der Bäume im Gremium beraten worden ist. Über eine ebenmäßige Angleichung wird beratschlagt (Erdverfüllung).

Hierzu fügt Herr Ihlow hinzu, dass die Lösung langfristig funktionieren muss.

Herr Roch informiert:

8. Klimaschutzkonzept

Der Bewilligungsbescheid vom Bundesamt ist am 15.09.2009 eingetroffen. Die Fördermittel belaufen sich auf eine Summe von 26.000,00 €. Insgesamt zur Verfügung stehen 33.000,00 €.

Frau Nötzel informiert:

9. Bahnübergang Lindenstr.

Am 21.09.2009 ist Baubeginn. Der Bahnübergang wird für den Autoverkehr drei Wochen geschlossen.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Sachse

Parallel zum Bullenweg ist ein unbebautes Grundstück. Der Abg. Sachse erkundigt sich, ob dieses der Stadt gehört und ob dort etwas in Planung ist.

Herr Roch berichtet, dass der Bullenweg fertig gestellt ist. Das Grundstück wird in die Vermarktung gegeben. (Veröffentlichung im Internet)

Außerdem erfragt Herr Sachse die Möglichkeit zum Bau eines Kreisverkehrs auf der Höhe Eisenbahnstr./Kreuzung nördl. Wassergasse

Frau Nötzel erläutert, dass Untersuchungen des Landesbetriebes für Straßenwesen stattgefunden haben. Bedingt durch die Schräglage ist der Ausbau eines Kreisverkehrs nicht möglich.

Herr Luban

Der Abg. schlägt vor, in der Rauener Str. einen Kreisel zu errichten. Durch ein hohes Verkehrsaufkommen würde diese Lösung zur Entlastung der Anwohner dienen.

Frau Nötzel berichtet, dass dies an den Landesbetrieb weitergeleitet wird.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 6 Seiten. Auf die Durchführung der nicht öffentlichen Sitzung kann verzichtet werden.

Stephan Wende
Vorsitzender

Katja Beyer
Schriftführerin
